



Ausbildung

***seit dem Schuljahr 2007/2008
ein erfolgreiches
KIWANIS - PROJEKT***

„Peer Projekt“

Der Kiwanis Club Salzburg1 finanziert seit dem Schuljahr 2012 die Peer-Mediations-Ausbildung. Ursprünglich war dies ein KIWANIS Divisionsprojekt, das im Schuljahr 2007 mit Genehmigung des Landesschulrates von Salzburg gestartet und als Divisionsprojekt im Schuljahr 2012 abgeschlossen wurde.

Past-Präsident Manfred Schitter erkannte die Wichtigkeit dieses Anliegens und darum empfahl er dem Club die Weiterführung des Projektes nach dem Kiwanis Moto, „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“. Nach einer wissenschaftlichen Evaluierung durch die Universität Salzburg, die die gefühlte bessere Atmosphäre an den am Projekt teilnehmenden Schulen nun auch empirisch einwandfrei bestätigte entschloss sich der KIWANIS Club Salzburg1 die Peer-Mediation als Clubprojekt mit jährlich 8.000 € weiter zu finanzieren. Im Schuljahr 2016 werden 60 SchülerInnen durch professionelle Mediatorinnen zu Peer-MediatorInnen ausgebildet. Die Kosten der Ausbildung werden durch den KIWANIS Club Salzburg1 getragen.

Mit freundlicher Unterstützung seit 2016 durch

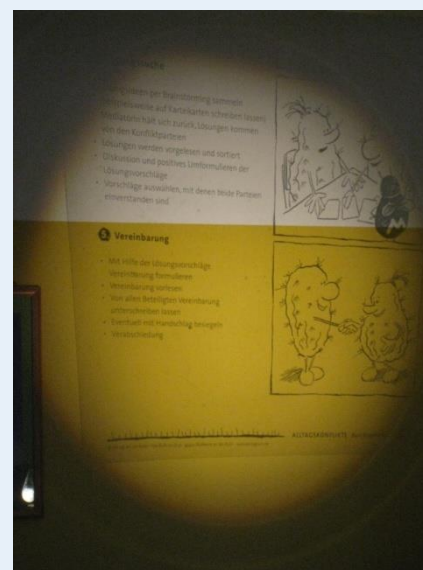
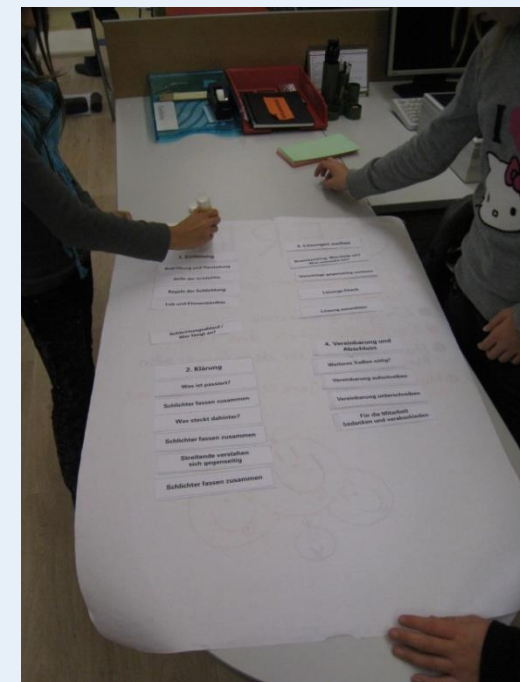
**Raiffeisen
Meine Salzburger Bank**





Start in die neue Ausbildung in der NMS Nonntal

Ausbildung in der



NMS Nonntal



Ausbildung im BRG Akademiestraße



Schüler der NMS Nonntal Präsentieren eine PEER MEDIATION



Und wie haben wir das alles gelernt

- Mappe und Theorie
- Arbeitsblätter
- Übungen und Spiele
- Rollenspiele

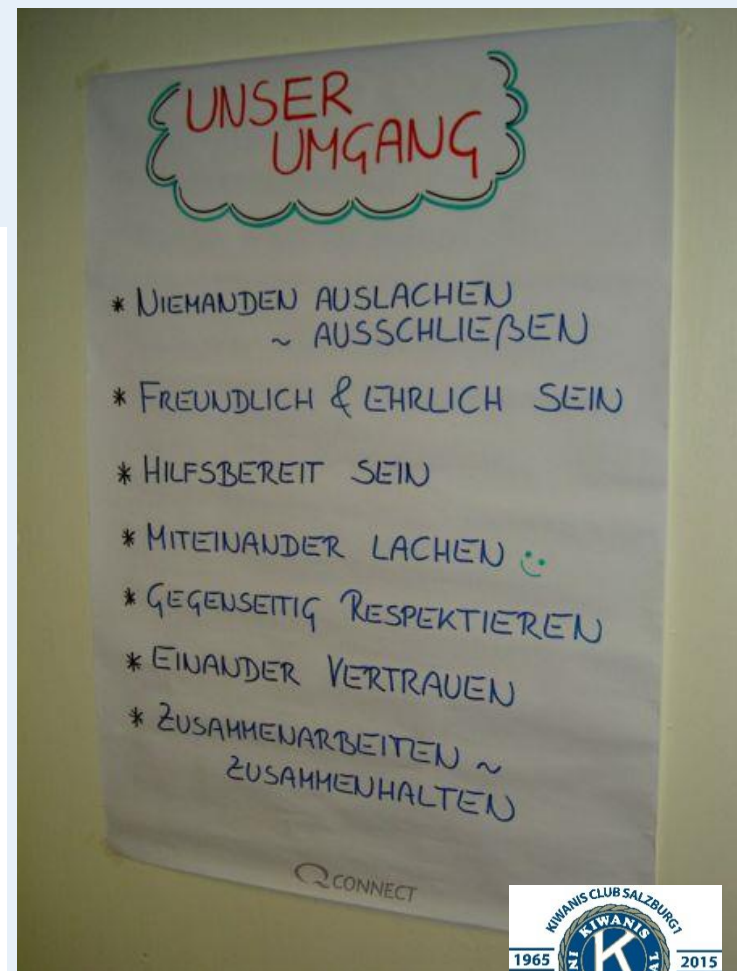


Peer - Mediation an Salzburger Schulen



KIWANIS Club Salzburg1
Schuljahr 2015 - 2016

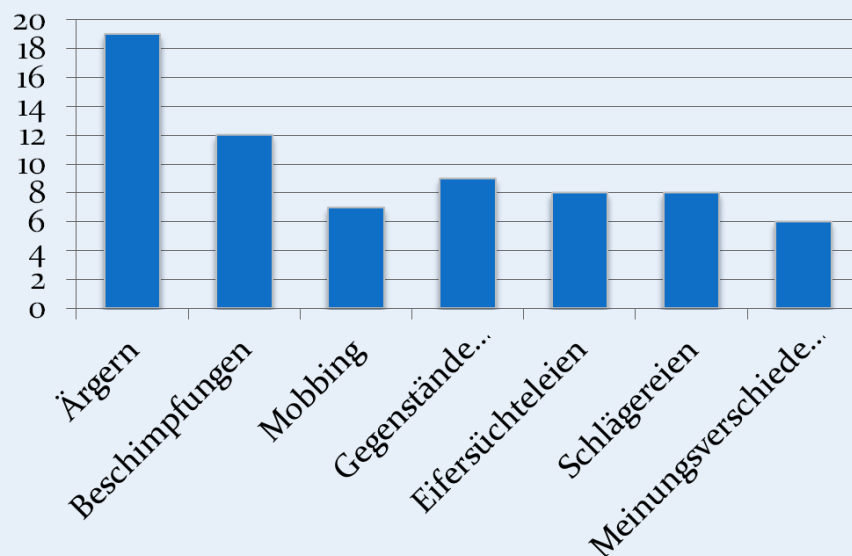
Diese Mappe gehört:



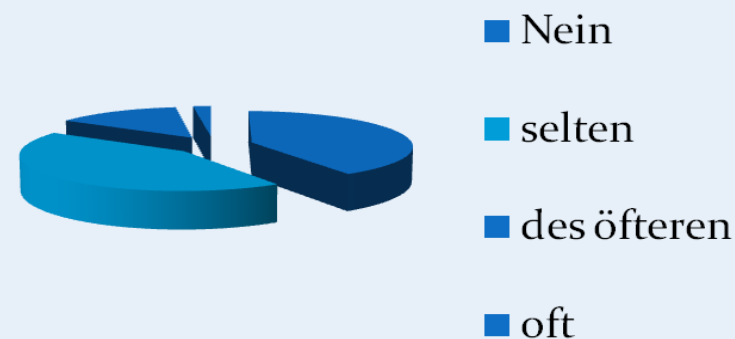
Evaluierung Projekt Peermediation

**Befragt wurden
67 Peer Mediatoren und Mediatorinnen
107 Mitschüler und Mitschülerinnen
70 Lehrpersonen inklusive DirektorInnen
an 8 verschiedenen Schulen**

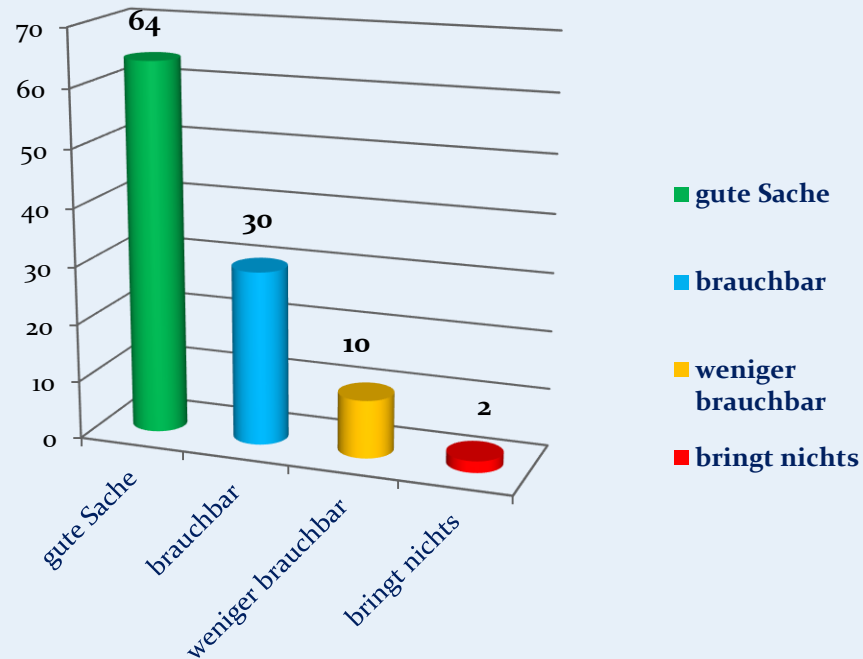
Art der Streitigkeiten



Kommt es zu Gewalt
(Ohrfeigen, Tritte, Verletzungen etc.) ?



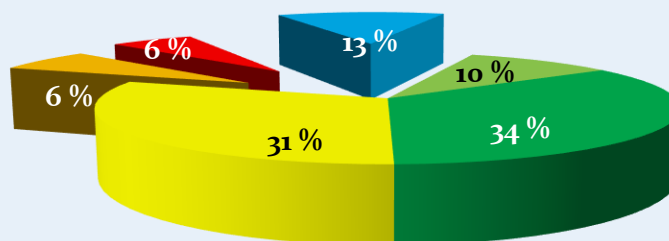
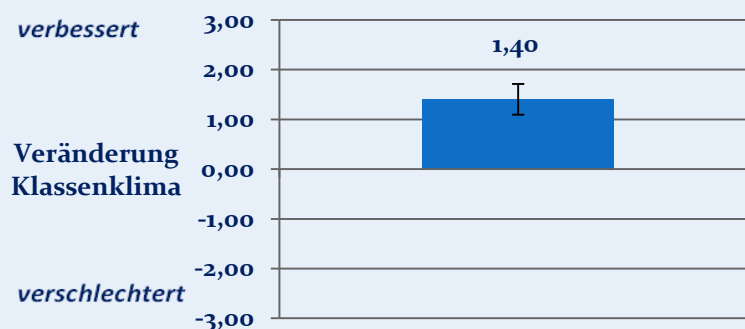
Einschätzung der Nützlichkeit der Peer-Mediation durch die MitschülerInnen



Die Peer-Mediation wird vom überwiegenden Teil der befragten MitschülerInnen als „gute Sache“ eingestuft

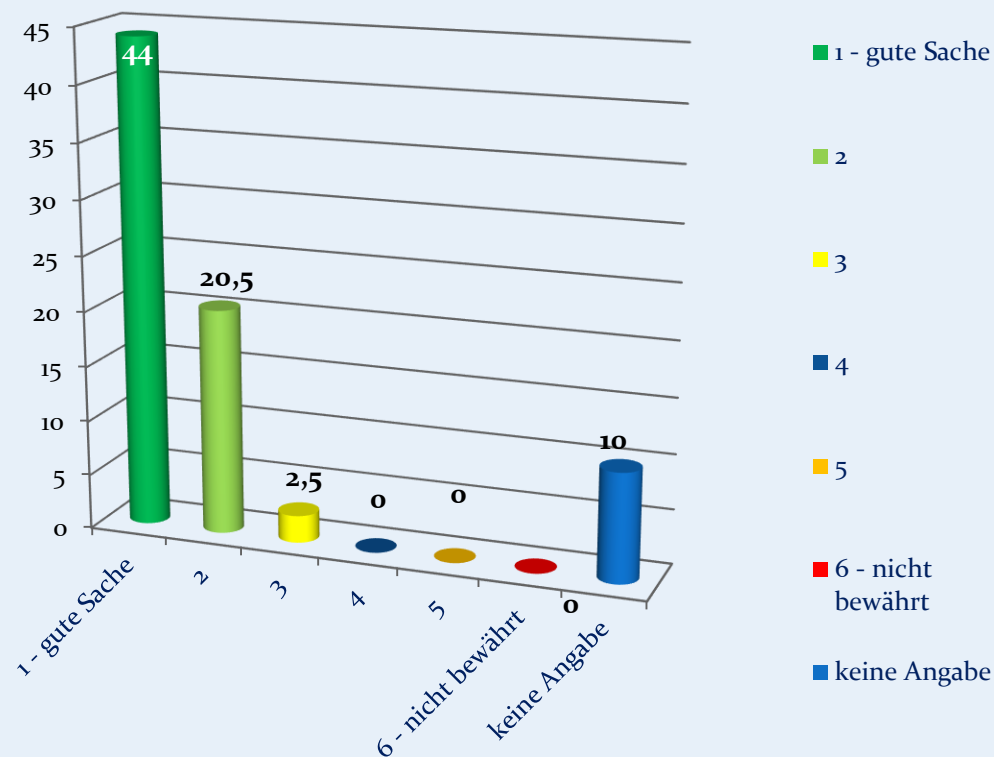
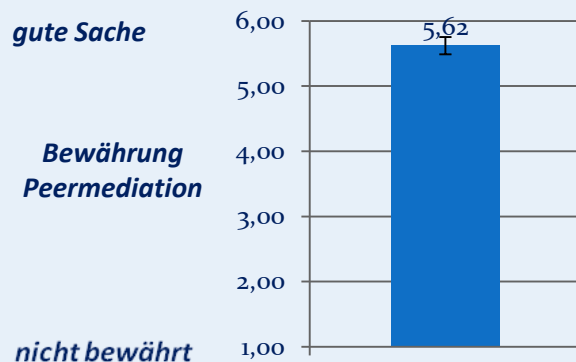
Erfolg der Peer Mediation

Die Peer-Mediation hat sich laut Einstufung der Peer-MediatorInnen sehr gut bewährt und das Klassenklima hat sich seit Einführung der Peer-Mediation gebessert.

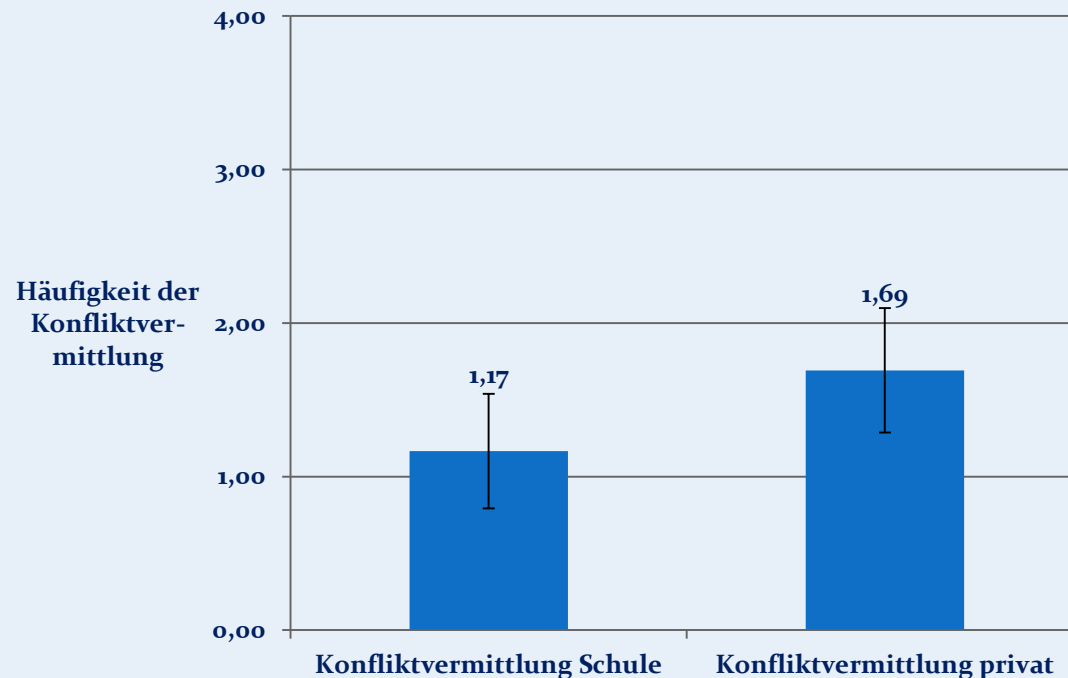


■ 1 - sehr gut ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - sehr schlecht ■ keine Angabe

Bewährung der Peer-Mediation

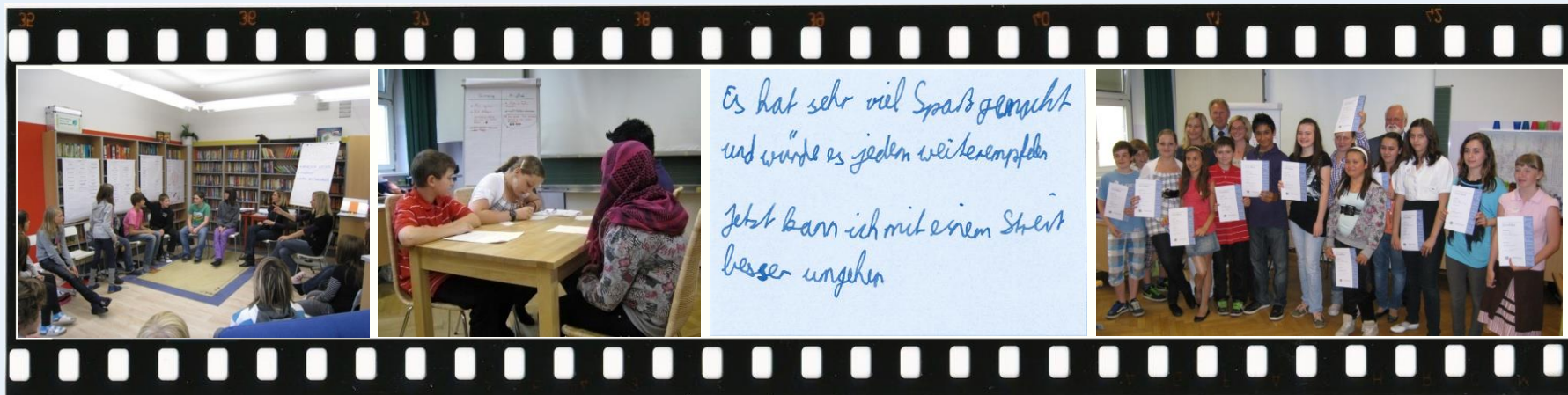


Zusätzlich besonders positiv hervorzuheben ist, dass die Peer-MediatorInnen angaben, das **gelernte Wissen nicht nur in der Schule, sondern vor allem auch privat einsetzen zu können. Die erlernten Fähigkeiten kommen dabei **im privaten Umfeld sogar öfters zum Einsatz als in der Schule.****



NMS NONNTAL

Ausbildung - Mediationsübung - Beurteilung - Zertifikats-Verleihung



**Ein großer Dank gilt unserem Ausbildungsteam:
Mag. Astrid Fitzga,
Mag. Eva Gitschthaler,
Mag. Silvana Obmann,
für den bisher geleisteten Einsatz.**



Zertifikatsverleihung in der NMS Nonntal

Zertifikatsverleihung im BRG Akademiestrasse



PEER AUSBILDUNG



**seit Februar
2015 NEU**



**in der LWS & HWS
Bruck/Glstr.**

Neue Mittelschule als Vorreiter ● Kiwanis übernimmt Kosten

Gegen Gewalt an Schule: Wie Peers im Nonntal Streit lösen

Dieses Modell macht ordentlich Schule: 64 Jugendliche haben an der Neuen Mittelschule Nonntal schon das Rüstzeug fürs Konfliktlösen bekommen. Sie helfen Mitschülern als so genannte Peers. „Vieles hat sich dadurch sehr zum Positiven verändert“, freut sich Direktor Thomas Schiendorfer. Kiwanis unterstützt weiterhin.

„Es ist die perfekte Möglichkeit, dass ich Streit lösen kann“, engagiert sich Linus

(13) als Peer gegen Gewalt unter Mitschülern. Und auch Sheba (12) ist begeistert: „Ich kann mein Wissen auch privat super einsetzen.“

Dank der Hilfe durch Peers eskalieren Konflikte an der Neuen Mittelschule oft gar nicht erst. Direktor Schiendorfer: „Das hat sehr viele

positive Effekte. Die Lehrer müssen nicht immer nur Sheriff sein. Das verteilt die emotionale Last auf mehrere Schultern“, spricht er wichtige Punkte an. Schiendorfer froh: „Die Schule wird immer mehr zum sozialen Lernfeld.“

Noch wäre das Projekt ohne einen privaten Träger wie

VON SABINE SALZMANN

der humanitären Clubs von Kiwanis undenkbar. Manfred Schitter und seine Mitglieder finanzieren die Psychologinnen, die die Schüler ausbilden: „Wir bauen Kindern eine Brücke in die Zukunft.“ Ziel ist es, dass die Peer-Ausbildung als Freigeigenschaft an Schulen integriert wird. Kosten für das Kiwanis-Projekt bisher: 119.000 Euro, verteilt auf neun Salzburger Schulen.

Foto: SABINE SALZMANN



Schitter (Kiwanis), Direktor Schiendorfer, Peers

Salzburg AKTUELL

● Betrüger gefasst

Als Betrüger überführt wurde ein Halleiner (22). Er hatte in einem Baumarkt Material für Trockenbauarbeiten um 14.000 € bestellt. Bezahlt wurde die Rechnung nie. Der junge Mann kassierte zudem 700 € für Verputzarbeiten, die er nie erledigte.

● Motorsägen weg

Einbrecher stahlen in der Nacht zum Mittwoch bei einem Maschinenhändler in Anif zwei Motorsägen im Wert von 1500 €.

● Audi gestohlen

Autodiebe stahlen in der Nacht zum Mittwoch einen Audi im Wert von 14.000 € aus einer Garage in Puch.

● Zum 4. Mal erwischt

Bereits zum vierten Mal wurde am Dienstag ein 17-Jähriger in Plainfeld

Ja
„KIWANIS“
tut was für
uns !



„Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“